





B. 1482. (2)

Nr. 2089.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es habe das k. k. Landesgericht zu Triest dem Herrn Karl Jung durch Herrn Dr. Pitteri, gegen Herrn Ignaz Jozulli von Wippach, wegen einer Forderung pr. 628 fl. c. s. c., die exekutive Feilbietung der, dem Schuldner Ignaz Jozulli gehörigen, auf den, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb. Nr. 3 et 4, dann auf d. n., im Grundbuche des Gutes Slapp sub pag. 93, Urb. Fol. 127 und auf den, im Grundbuche des Gutes Schwizhoffen sub Post-Nr. 317 Urb. Nr. 58 vorkommenden Realitäten mittelst der Verlassabhandlung ddo. 21. März 1817, Z. 86, intabulierten Erbschaftsantheile und zwar der väterlichen Dominik Jozulli'schen Erbschaft pr. 2772 fl. 9 kr. E. M., der schwesterlichen Anna Jozulli'schen Erbschaft pr. 693 fl. 2 1/2 kr. und der brüderlichen Karl Jozulli'schen Erbschaft pr. 693 fl. 2 1/2 kr. c. s. c. bewilliget, und das gefertigte k. k. Bezirksamt, als Gericht, um Vornahme dieser Feilbietung ersucht. Demnach werden zur Vornahme dieser Feilbietung drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den 5. Juli, die zweite auf den 2. August und die dritte auf den 30. August d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt, daß die zu versteigernden Erbschaftsantheile nur bei dem dritten Feilbietungstermine unter dem Nominalpreise hintangegeben werden würden.

Die Kauflustigen werden zu dieser Feilbietung mittelst des gegenwärtigen Ediktes mit dem Beisatze eingeladen, daß der Meistbot sogleich zu erlegen sein wird.

Wippach am 14. April 1856.

Nr. 4163.

Da auch bei der zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 30. August d. J. zur dritten Feilbietungstagsatzung geschritten.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 2. August 1856.

B. 1486. (2)

Nr. 3218.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß die mit Bescheide vom 6. Jänner l. J., Z. 46, auf den 21. Juni, 21. Juli und 21. August l. J. anberaumten Termine zur exekutiven Feilbietung der in der Exekutionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, wider Georg Schantel von Beckfu der im Grundbuche Luegg sub Urb. Nr. 94 vorkommenden Realität, im Schätzungswerte pr. 2580 fl., sind mit dem früheren Anhang übertragen worden, wovon die Kauflustigen verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Juni 1856.

B. 1487. (2)

Nr. 1691.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, macht bekannt:

Es habe die exekutive Feilbietung des, dem Marko Stefanič, aus Bidosu Nr. 8, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mötting sub Rust Curr. Nr. 369 vorkommenden, in Repiza liegenden Weingartens, im gerichtlich erhobenen Werthe von 100 fl., zur Einbringung des dem Marko Plešez senior aus Schelesnik, aus dem Vergleiche ddo. 5. März 1847, Z. 31, schuldigen Betrages pr. 120 fl. c. s. c. bewilliget, und auf den 1. September, den 1. Oktober und den 3. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittag in loco des Weingartens mit dem Beisatze angeordnet, daß derselbe bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 7. Juni 1856.

B. 1493. (2)

Nr. 394.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Lustik von Ladendorf, und den gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe Anton Metelko, gesetzlicher Vertreter seines mindj. Sohnes Anton Metelko von Ladendorf, die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes auf die im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 174 vorkommende Halbhube zu Ladendorf hieramts eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur Verhandlung dieser Rechtsache auf den 30. September l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, hat denselben auf ihre Gefahr und Kosten den Barthl Streiner von Ladendorf als

Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Die unbekannten Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls bei obiger Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 10. Juni 1856.

B. 1494. (2)

Nr. 1239.

E d i k t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Ursula und Maria Bratkowiz von Roizh und ihren allfäll. unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit bekannt gemacht:

Es habe Franz Schniderschizh, Vormund der minderj. Vertraud Paulizh'schen Kinder, von Roizh die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf der, im Grundbuche der Pfarrrgült St. Bartholomä sub Nr. 140 vorkommenden unbebauten Viertelhuben mit dem Protokolle vom 1. März 1804 zu Gunsten der Ursula und Maria Bratkowiz intabulierten Forderung pr. 139 fl. 18 1/2 kr. hieramts anbracht, worüber die Tagsatzung auf den 30. September l. J. früh 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben auf ihre Gefahr und Kosten Mathias Grobner von Michouza als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache verhandelt wird.

Denen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls bei obiger Tagsatzung selbst erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 16. Juli 1856.

B. 1495. (2)

Nr. 869.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Einschreiten des k. k. Steueramtes Landstraß in die exekutive Feilbietung der, dem Michael Paulenz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pleterjach sub Urb. 200 vorkommenden, zu St. Jakob gelegenen, laut Protokolls ddo. 6. Jänner 1855, Z. 869, auf 347 fl. gerichtlich geschätzten Ganzhuben, wegen dem hohen k. k. Aerar an landesfürstl. Steuern schuldigen 128 fl. 42 2/3 kr. c. s. c. gewilliget und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar:

auf den 26. September 1856,

„ „ 10. Oktober „

und „ „ 20. Oktober „

jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können während den Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 13. Juli 1856.

B. 1499. (2)

Nr. 2608.

E d i k t.

Das k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, macht bekannt, daß in der Exekutionssache des Anton Raki, von Dgraja Nr. 9, wider Josef Eschernkovizh, von Kuschel Nr. 10, die Termine zur exekutiven Feilbietung der, laut Schätzungsprotokolls ddo. 10. Oktober 1855, Z. 5436, auf 575 fl. bewerteten, im Grundbuche Kofel sub Fol. 10 vorkommenden Hubrealität, auf den 2. Juli, auf den 2. August und auf den 3. September 1856, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anhang anberaumt worden, daß die Realität bei dem dritten Termine auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Gottschee am 24. April 1856.

Nr. 5402.

Nachdem zu der zweiten Tagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, wird zu der dritten auf den 3. September l. J. anberaumten Tagsatzung geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 2. August 1856.

B. 1497. (2)

Nr. 3173.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei die exekutive Feilbietung der, dem Johann Rikel gehörigen, zu Neubacher sub Haus-Z. 2 gelegenen, im Grundbuche Gottschee sub Tom. IX. Fol. 1307, Rekt. Nr. 856, vorkommenden, laut Schätzungsprotokolls ddo. 7. Jänner l. J., Z. 244, auf 736 fl. 20 kr. bewerteten 1/4 Hube, zur Hereinbringung der Forderung des Georg Krefse von Klindorf aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 1. März 1855, Z. 903, pr. 120 fl. nebst 5% Zinsen und Exekutionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 25. Juli, den 25. August, und den 25. September l. J., jedesmal von 10—12 Uhr im Amtssitze mit dem Beisatze anberaumt, daß die Realität bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 26. Mai 1856.

B. 5121.

Nachdem bei der ersten Tagsatzung kein Anbot erfolgte, werden die weiteren Termine vor sich gehen.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. Juli 1856.

B. 1500. (2)

Nr. 1424.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über die Klage de praes. hod. des minderj. Johann Kattern, unter gesetzlicher Vertretung seines Vaters Jakob Kattern, wider Jakob Skozier, unbekannten Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekannte Erben, alle unbekannten Aufenthaltes, wegen Verjährt- und Erlöschenerklärung der auf seiner, im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 34 vorkommenden Drittelhube intabulierten Vergleiche vom 27. März 1817 pr. 76 fl. 36 kr. c. s. c., die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung mit dem Anhang des §. 18 des Pat. vom 18. Oktober 1845, auf den 12. Dezember l. J. früh 9 Uhr hiergerichts anberaumt, und den Beklagten Herrn Jakob Pmenizh als Curator ad actum bestellt worden sei.

Denen werden die Beklagten, wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte, mit dem Anhang verständiget, daß sie entweder persönlich zu erscheinen oder einen andern Sachwalter zu bestellen und namhaft zu machen, oder dem bestellten Kurator ihre Behelfe an die Hand zu geben, und überhaupt ordnungsmäßig einzuschreiten haben, widrigens sich dieselben die nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 15. März 1856.

B. 1501. (2)

Nr. 4368.

E d i k t.

Mit dem Beschlusse des k. k. Kreisgerichtes Neustadt ddo. 30. Juli 1856, Z. 1659, wurde Franz Rom von St. Michael als wahnsinnig erklärt.

Demzufolge wurde Herr Dr. Suppan, Advokat zu Neustadt, als dessen Kurator bestellt.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Neustadt am 7. August 1856.

B. 1503. (2)

Nr. 2099.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas wird mit Bezug auf das Edikt vom 5. Juni 1856, Nr. 1405, kund gemacht, daß nachdem zu der heute, wegen an Steuern schuldigen 53 fl. 19 2/3 kr. c. s. c., abgehaltenen 1. Feilbietung der, dem Mathias Tekavz von Rudou gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am 6. September d. J. die zweite Feilbietung vorgenommen werden wird.

Laas am 6. August 1856.

B. 1504. (2)

Nr. 2693.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Exekutionsführers Josef Perjatel von Großblak die mit dem Bescheide ddo. 16. April 1856, Z. 1714, zur Vornahme der exekutiven Feilbietung der, dem Georg Pontwar gehörigen, in Großblak gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb. Nr. 12 vorkommenden, auf 1070 fl. bewerteten Realität auf den 23. Juni, 23. Juli und 23. August l. J. in loco Großblak angeordneten exekutiven Realitätsfeilbietungstagsatzungen-Termine auf den 28. August, auf den 29. September und auf den 29. Oktober l. J. mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 20. Juni 1856.